

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat inkl. Bringerlohn 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 80 Pfg., bei Selbstabholung 70 Pfg. — Durch die Post bezogen (Postzeitungsliste 1903 Nr. 4684) vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 70 Pfg. zzgl. Bestellgeld.

Redaktion: Tauchaer Str. 19/21.
Telegramm-Adresse: Volkszeitung, Leipzig.
Telephon 2731.
Sprechstunde: 6—7 Uhr Abends.

Anserte werden die 5 gespaltene Zeilzeile oder deren Raum mit 25 Pfg., für Gewerkschaften, politische und gemeinnützige Vereine mit 20 Pfg. berechnet. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im voraus zu bezahlen. — Schluß der Annahme von Inseraten für die fällige Nummer früh 9 Uhr. — Ausgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

50 Sozialdemokraten im ersten Wahlgange!

Der rote Tag.

„So hat sich noch kein Proletariat gehalten.“ Das Wort des alten Engels hat gestern eine neue Bedeutung bekommen. Es ist geprägt worden als Denkmal an die Tage der bittersten Not, da die deutsche Arbeiterschaft zum ersten Male sich der würdigen Schlange des Ausnahmegesetzes erwehrt. Gestern ist das deutsche Proletariat in der Offensive gestanden und hat in unwiderstehlichem Aufsturm auf den Wällen der Reaktion die Fahne aufgezogen. „So hat sich noch kein Proletariat gehalten.“

Sie hatten die sozialdemokratische Obstruktion im Reichstage niedergedrückt und den Brotwucher zum Gesetz erhoben. Dann gingen sie hinaus und erzählten den Wählern, die Sozialdemokraten haben das Ansehen des Parlamentes durch wüste Auftritte entweiht und seien nicht mehr würdig, im Namen des deutschen Reichs an der heiligen Stätte der Gesetzgebung zu sprechen. Und allenthalben stempelten sie den Wahlkampf zu einem Volksgericht über die Sozialdemokratie, gegen die alle bürgerlichen Parteien, alle nationalen Kreise einhellig zusammenhalten müßten. Wir haben den Fehdehandschuh aufgenommen und sind auf der ganzen Linie zum Angriff übergegangen. Wir haben den Wählern das Geheimnis des Volkstums verraten, dessen Kennzeichen sie mit Vorbedacht dem Volke vorenthalten hatten. Wir haben unsere revolutionäre Fahne allenthalben entfaltet und den Wählern gesagt, daß wir in diesem Volkstume den Klassenstaat, die bestehende Gesellschaftsordnung treffen wollen. Das Volk hat uns verstanden, es hat für die Sozialdemokratie entschieden. Soweit das Wahlfeld zu übersehen ist, ist unsere Partei überall siegreich vorgezogen. Ein bedeutender Mandatszuwachs ist uns jetzt schon sicher; die Stimmenzahl der Sozialdemokratie ist gewaltig angeschwollen.

Auch die Gegner haben riesige Anstrengungen gemacht. Die Wahlbeteiligung ist in allen Lagern viel stärker gewesen als bei früheren Wahlgängen. Gerade in ihren aussichtslosen Wahlkreisen haben die Gegner alle Hunde losgelassen, um den Sozialdemokraten keinen allzu großen Vorsprung zu lassen. Wo wir Zehntausend gewonnen haben, sind sie um Tausend gewachsen, und in zweifelhaften Kreisen haben sie den letzten Mann herbeigeschleppt, um den Sieg nochmals an ihre Fahnen zu heften.

Es hat alles nichts geholfen. In der Reichshauptstadt sind fünf Mandate auf den ersten Sieb gefallen, und im Tiergartenviertel ist der Sozialdemokrat in der Stichwahl. Berlin ist sozialdemokratisch. In Sachsen haben unsere Erfolge sogar die Sozialdemokratie übertrifft. Der bisherige Bestzustand der Partei ist an allen Punkten glänzend gesichert und das Kartell in seinem letzten Schlupfwinkel bedroht. Die Kreise, um die mancher Pessimist Sorge haben mochte, haben sich brillant geschlagen; Dresden-Neustadt, Döbeln sind mit imposanter Mehrheit gehalten worden; von der Lausitz bis zum Erzgebirge ist die Sozialdemokratie siegreich gewesen. In Vorna und in Wurzen ist die Partei in aussichtsreicher Stichwahl; in diesen beiden Kreisen hat sich das Stimmenverhältnis zwischen Sozialdemokratie und Kartell gerade umgekehrt. In Leipzig-Stadt ist der Erzreaktionär und alldeutsche Phantast Gasse an die zweite Stelle gedrängt; der Fall dieser alten Hochburg des Kartells ist ein politisches Ereignis.

Bedeutame Erfolge hat die Partei in Rheinland-Westfalen aufzuweisen. Elberfeld ist im ersten Wahlgang gegen alle bürgerlichen Parteien gehalten worden. Solingen, der alte Parteiort, der vor fünf Jahren durch schmählichen Bruderzwist in die Hand der Gegner fiel, ist zurückerobert worden; in Bochum und in Düsseldorf hat sich unsere Stimmenzahl verdoppelt, in Köln-Stadt und in Krefeld haben wir einen imponierenden Stimmenzuwachs zu verzeichnen, in Köln kommt die Partei mit dem Zentrum in die Stichwahl. Der Zentrumsturm kommt ins Wanken; sogar in Aachen hat die Sozialdemokratie über 3300 Stimmen gemustert.

Von dem bisherigen Bestzustand der Partei ist kaum etwas abgeplittert worden. Die drei Hamburger Kreise, Altona, Ottensen schicken die alten bewährten Vertreter wieder in den Reichstag. In Hannover hat Meister die Position mit beträchtlichem Stimmenzuwachs gehalten; Braunschweig-Stadt hat wiederum Blos gewählt; die Wahl Calwers in Holzminden scheint gesichert. Sogar in dem überwiegend ländlichen weiten Braunschweiger Wahlkreis kommt der alte Riese in die Stichwahl. In Halle ist Kunert, in Zeitz-Weißenfels ist Thiele, in Greiz Förster, in Gera Wurm, in Harburg Südekum, in Mün-

chen Bollmar, in Darmstadt Cramer, in Breslau-West Vernstein, in Niederbarnim Stadthagen, in Brandenburg Neus, in Kostof Herzfeld, in Lübeck Schwarz wiedergewählt; Stuttgart hat Hildenbrand gehalten. Als Verlust ist bis jetzt nur Vornburg zu verzeichnen, wo Abrecht mit wenigen hundert Stimmen unterlegen ist.

Dagegen hat die Partei im ersten Anlauf Bremen, (Schmalefeld) und Altenburg (Buchwald) neugewonnen; Kiel ist zurückerobert worden. Am stolzesten ist der Gewinn der Partei in Sachsen. Zu den 12 Mandaten, die wir bereits besitzen, kommen als neue Eroberungen hinzu: Löbau (Sindermann), Meißen (Nischke), Pirna (Fräßdorf), Wittweida (Göhre), Annaberg (Grenz) und Klauen (Gerisch). Damit besitzt die Sozialdemokratie in Sachsen 18 Mandate und kommt in den 5 übrigen Kreisen in die Stichwahl. Dazu kommt der enorme Stimmenzuwachs in Leipzig-Land und Chemnitz.

Außerhalb Sachsens kommt die Partei in zahlreichen Kreisen in aussichtsreiche Stichwahl. Zu verteidigen hat sie in der Stichwahl: Königsberg, Breslau-Ost, Magdeburg, Frankfurt a. M., Gotha, Hanau, Jülich, Offenbach, Mannheim und Karlsruhe; von ehemaligen sozialdemokratischen Bestzustand laguen Dortmund, Reunep-Nettmann, München I, Höchst, Mainz, Straßburg i. E. und Mühlhausen i. E. in günstige Stichwahl; neue Gewinne winken noch in Memel, Danzig, Stettin, Harburg, Bremerhaven, Schöperin, Frankfurt a. O., Merseburg, Bitterfeld, Bielefeld, Bochum, Dessau, Jena, Hof, Würzburg, Worms und Böttingen. Mit den fünf sächsischen, mit Köln und Braunschweig II ist also die Partei an 11 Stichwahlen beteiligt.

Demnach sind gewählt folgende 50 Genossen:

- Jittau: Fischer.
- Löbau: Sindermann.
- Dresden-Neustadt: Kadon.
- Dresden-Alstadt: Gradnauer.
- Dresden-Land: Horn.
- Meißen: Nischke.
- Pirna: Fräßdorf.
- Döbeln: Grünberg.
- Leipzig-Land: Geyer.
- Wittweida: Göhre.
- Chemnitz: Schippel.
- Glauchau: Auer.
- Zwickau: Stolle.
- Stollberg: Goldstein.
- Zschopau: Rosenow.
- Annaberg: Grenz.
- Reichenbach: Hofmann.
- Klauen: Gerisch.

- Berlin II: Fischer.
- Berlin III: Heine.
- Berlin IV: Singer.
- Berlin V: Schmidt.
- Berlin VI: Ledebour.
- Niederbarnim: Stadthagen.
- Charlottenburg: Zubeil.
- Brandenburg: Neus.
- Zeitz: Thiele.
- Halle: Kunert.
- Breslau-West: Vernstein.
- Altona: Frohne.
- Ottensen-Pinneberg: Elm.
- Kiel: Regien.
- Hannover: Meister.
- Elberfeld: Mollenbuhr.
- Sollingen: Scheidemann.
- München II: Vollmar.
- Nürnberg: Südekum.
- Stuttgart: Hildenbrand.
- Darmstadt: Cramer.
- Kostof: Herzfeld.
- Braunschweig: Blos.
- Holzminen: Calwer.
- Greiz: Förster.
- Gera: Wurm.
- Altenburg: Buchwald.
- Hamburg I: Bebel.
- Hamburg II: Diez.
- Hamburg III: Wegger.
- Bremen: Schmalfeld.
- Lübeck: Schwarz.

Sieg der Sozialdemokratie auf der ganzen Linie —

das ist das Ergebnis der Wahlen in Sachsen. Ueberall kolossale Stimmenzunahmen.

In Leipzig-Land über 13 000 Stimmen gewonnen, Chemnitz 10 000, in andern Kreisen sind 3000, 4000 und 5000 Stimmen mehr aufgebracht worden. Insgesamt dürften in Sachsen für die Sozialdemokratischen Kandidaten an 100 000 Stimmen mehr aufgebracht worden sein. Das wäre eine Zunahme von 30 Proz. Nächste den glänzenden Ergebnissen in den beiden Leipziger Kreisen muß uns der Ausfall der Wahlen in den zum Leipziger Agitationsbezirk gehörigen 11. und 14. Wahlkreise mit besonderer Genugtuung erfüllen. In beiden Kreisen Stichwahl, die uns die besten Aussichten auf den Sieg geben. Wenn uns dann auch der Sieg in Leipzig-Stadt zufällt, so wären sämtliche zum Leipziger Agitationsbezirk gehörigen Wahlkreise in sozialdemokratischem Besitze. Allerdings müssen wir drei Kreise noch erobern, aber an Arbeit soll und darf es nicht fehlen.

In Sachsen sind gewählt: Fischer, Sindermann, Kadon, Gradnauer, Horn, Nischke, Fräßdorf, Grünberg, Geyer, Göhre, Schippel, Auer, Stolle, Goldstein, Rosenow, Grenz, Hofmann, Gerisch.

18 Sozialdemokraten gewählt. 5 Stichwahlen, die nach den vorliegenden Ziffern sämtlich zu Gunsten der Sozialdemokratie ausfallen müssen.

Für die Kartellparteien aber sind die Wahlen eine vernichtende Niederlage, das Kartell ist zerschmettert, die Reaktion hat einen tödlichen Schlag erhalten.

Der Ausfall der Wahlen hat unsere Erwartungen und Hoffnungen übertroffen. Die roten Wahlen von 1903 sind die Antwort auf den Hungertarif, sie sind die Antwort auf die Steuer- und Schuldenwirtschaft im Reiche, sie sind namentlich auch die Antwort auf die sächsische Polizeiwirtschaft und Kartellwirtschaft.

Unser der Sieg!
Hoch das rote Sachsen!

Die Wahl in Leipzig-Stadt

- ergab für Motzler (Soz.) 16133 Stimmen,
- " " Gasse (Kartell) 14880 Stimmen,
- " " Voelcke (liberal) 3362 Stimmen,
- " " Borck (Zentrum) 257 Stimmen.

Für die Stichwahl hat also Genosse Motzler einen Vorsprung von rund 1300 Stimmen vor dem Kartellkandidaten Gasse.

Verglichen mit der 1898er Wahl gewann unser Kandidat 4394 Stimmen. Bei der vorigen Wahl hatte Gasse (Kartell) 11 876, der Antisemit 6061. Diesmal stimmten die Antisemiten sogleich für Gasse und letzterer erzielte nun 14 880 Stimmen, das sind 3107 Stimmen weniger als Kartell und Antisemiten im Jahre 1898 zusammen. Die Entscheidung liegt bei den Wählern des liberalen Voelcke. Immerhin bedeutet die von den Sozialdemokraten aus eigener Kraft erzielte Stimmenzahl einen herrlichen Erfolg unserer Partei. Die bevorstehende Stichwahl muß uns endlich den Sieg auch in Leipzig-Stadt bringen. Endlich wird es der Sozialdemokratie gelingen, in der ehemaligen national-liberalen Hochburg das rote Banner aufzupflanzen.

Aus Leipzig-Land

liegt zwar das genaue Endergebnis noch nicht vor, aber das steht fest, daß die Sozialdemokratie einen großartigen Sieg erfochten hat. Wir schätzen, daß Geyer annähernd 52 000 Stimmen erzielt hat gegen 38 933 Stimmen im Jahre 1898.

Der Nationalliberale Ferdinand Goetz mußte sich mit 19 000 Stimmen bescheiden, der Antisemit Freigabe mit rund 3000 Stimmen, der Freisinnige Kopsch mit 400 Stimmen, der ultramontane Borck ebenfalls mit 400 Stimmen.

Im Leipziger Landkreise waren etwa 95 000 Wähler eingetragen. Genosse Geyer errang mehr als 54 Proz. aller vorhandenen Wähler.

Der Leipziger Landkreis hat seinen alten Ruf Ehre gemacht. Ein Zuwachs von etwa 13 000 Stimmen ist ein Erfolg, wie ihn wohl kaum jemand erhofft hatte. Einzelne Ortsteile haben ihre sozialistische Stimmenzahl gegen 1898 um 70 Proz. erhöht. Das ist ein Urteil über die Protowucherer, wie es vernichtender nicht ausfallen konnte. Kleinschöcher, wo freilich in den letzten Jahren viel gebaut worden ist, lieferte 2780 sozialistische Stimmen gegen 1618 Stimmen im Jahre 1898. Eingehendere Betrachtungen über das Resultat im Leipziger Landkreise müssen wir uns vorbehalten.

Ergebnisse der Reichstagswahl.

12. sächsischer Wahlkreis (Leipzig-Stadt).

Table with 6 columns: Bezirk, Straßen und Plätze, Stimmberecht., Wähler, Abstimmungsart., Stimmenzahl. Lists 39 districts in Leipzig with their respective street names and election results.

Table with 6 columns: Bezirk, Straßen und Plätze, Stimmberecht., Wähler, Abstimmungsart., Stimmenzahl. Lists 58 districts in Leipzig with their respective street names and election results.

13. sächsischer Wahlkreis (Leipzig-Land). Die Leipziger Vororte.

Table with 6 columns: Bezirk, Straßen und Plätze, Wähler, Stimmberecht., Abstimmungsart., Stimmenzahl. Lists 14 districts in Leipzig-Land with their respective street names and election results.

Table with 6 columns: Bezirk, Straßen und Plätze, Wähler, Stimmberecht., Abstimmungsart., Stimmenzahl. Lists 14 districts in Leipzig-Land with their respective street names and election results.

Bezirk	Straßen und Plätze	1898					1903				
		Geogr. Coy.	Geogr. nat.-alb.	Früherer Anteil.	Portia Centrum	Späher Anteil.	Geogr. Coy.	Geogr. nat.-alb.	Früherer Anteil.	Portia Centrum	Späher Anteil.
3.	Ludwigstr. 1-70 ungerade Nr., 2-68 gerade Nr., Neustädter Str. 9-19 ungerade Nr., 18-42 gerade Nr.	375	150	25	1	1					
4.	Bußstr., Einerstr., Eisenbahnstr. 1-70 ungerade Nummern.	234	171	31	3	1					
Leipzig-Plagwitz:											
1.	Carl-Heine-Str. von 1-111 ungerade Nr. und von 2-38 gerade Nr., Erdmannsstraße, Ernst-Mey-Str., Felsenkellerstr., Gartenstr., Mollkestraße, Siegelstraße, Zimmerstraße.	302	207	30	6	2					
2.	Alte Straße, Amalienstr., Forststr., Meißnerstraße, Mühlentstr. von 1-31 ungerade Nr. u. von 2-26 gerade Nr., Ronnenstraße von 1-27 ungerade Nr. und von 2-48 gerade Nummern.	420	186	18	10	3					
3.	Friedrichstr., Größelstr., Wehnenfeller Str. von 1-45 ungerade Nr. und von 2 bis 56 gerade Nr., Böhmerische Str.	386	170	40	7	5					
4.	Elisabeth-Allee 9-45 ungerade Nr., 4 bis 52 gerade Nr., Jahnstr. von 31 ab ungerade Nr., von 24 ab gerade Nr., Merseburger Str. 1-25 ungerade Nr., 2-38 gerade Nr., Schuldefstraße.	471	150	18							
5.	Braustr., Ebnarstr., Friedhofstr., Friedr. August-Str. 36 u. 38, Stecherstr. 11 b. 19 ungerade Nr., 12-28 gerade Nr., Klüngenstr. 1-4, Mühlstr. von 33 ab ungerade Nr., von 23 ab gerade Nr., Salzstr., Thüringer Str. 10b und 12, Wehnenfeller Str. von 47 ab ungerade Nr., von 58 ab gerade Nr., Solschuppenstraße.	542	08	18	3	2					
Leipzig-Neuditz:											
1.	Dresdner Str. von 23 ab ungerade Nr., von 24 ab gerade Nr., Feldstr., Burzner Straße 1-13 ungerade Nummern.	371	168	42	2	4					
2.	Gabelsbergerstraße, Grenzstraße, Ruchengartenstraße, Senefelderstraße.	426	144	41	3	3					
3.	Blücherstr. 2, Brand-Rat. Nr. 1256, Eisenbahnstr. 2-4b, gerade Nr., Jonastr. von 9 ab ungerade Nr., Rohlgartenstr. von 1 ab ungerade Nr., von 16 ab gerade Nr., Lutherstr., Melanchthonstr. 4 und 6, Rantische Gasse 8-14 gerade Nr., Neuere Landauer Str. 13-21 ungerade Nr., 2-14 gerade Nr., Dresdner Bahnhof-Areal, Magdeburger Bahnhof-Areal, Thüringer Bahnhof-Areal.	327	195	85	1	3					
Leipzig-Schleisig:											
1.	Jahnstr. 1-23 ungerade Nr., 2-22 gerade Nr., Könnertstr. 1-60 ungerade Nr., 2-58b gerade Nr., Quabstr., Seumestr.	201	208	35	4	11					
2.	Könnertstr. von 71 ab ungerade Nr., von 60 ab gerade Nr., Rohlstr., Schnorrstraße, Sieglitzstraße.	365	181	20	6	7					
3.	Blücherstr., Brockhausstr., Dammstraße, Deferstr., Bauhinstr., Bistorisstraße, Probststr., Rödelstr.	300	118	17		2					
Leipzig-Sellerhausen:											
1.	Brandiser Str. von 3 ab ungerade Nr., von 2b ab gerade Nr., Bülowstraße, Bollschtr., Eisenbahnstr. von 125 ab ungerade Nr., von 142 ab gerade Nr., Geißlerstr., Grenzstr., Greifschelstr., Jakobstraße, Zorgauer Str. 41-53 ungerade, 40-64 gerade Nr. u. Br.-Rat.-Nr. 73 F.	568	94	20	2	1					
2.	Baummannstr., Bernhardtstr. v. 47 ab unger. Nr., Karl Vogel-Strasse, Gartenstr., Paulinenstr., Burzner Str. von 77 ab ungerade, von 73 ab gerade Nr.	564	125	24		2					
3.	Muntenstr., Dorfstr., Kirchstr., Ostheimstr., Schützenhausstr., Stünzer Weg.	457	77	8		3					
Leipzig-Thonberg:											
1.	Karolinenstr., Reichenhainer Str. von 2 ab gerade Nr.	461	157	11	3	1					
2.	Günststr., Kirchweg, Mariengasse, Neue Straße, Reichenhainer Str. von 51 ab ungerade Nr., Nebelstraße von 63 ab ungerade Nr., von 72 ab gerade Nr., Schulgasse, Stötteriger Str. 21-25 ungerade Nr., 16-36 gerade Nr., Windmühlentweg.	384	110	14	1	3					
Leipzig-Volkmarzdorf:											
1.	Eisenbahnstraße 81-123 ungerade Nr., 84-140 gerade Nr., Grenzstraße 26, Zorgauer Str. 1-39 ungerade Nr.	446	158	86	1	6					
2.	Bergstr. von 29 ab ungerade Nr., von 22 ab gerade Nr., Kirchstr. 1-49 ungerade Nr., 3-102 gerade Nr. und Brand-Rat.-Nr. 453, 454, 461 und 479, An der Reichsstraße.	445	119	23	1	1					
3.	Isaistr., Mariannenstr. von 73 ab ungerade Nr., von 74 ab gerade Nr.	473	179	42							
4.	Ronrabstr. von 39 ab ungerade Nr., von 40 ab gerade Nr., Lützenstr.	476	108	25							
5.	Verlängerte Allee, Elisabethstr., Ludwigstraße von 81 ab ungerade Nr., von 70 ab gerade Nr., Marktstr.	555	168	38		4					
6.	Bogislavstr., Ewaldstr., Juliusstr. von 1 ab ungerade Nr., von 2c ab gerade Nr., Katalitenstr., Burzner Str. 15 bis 17 ungerade Nr.	466	67	12	1	1					
7.	Lukasstr., Markt, Nebelstr. von 15 ab ungerade Nr., von 28 ab gerade Nr., Schulstr. 8-36 gerade Nr., Wilhelmstr.	428	51	10	1						

Ort	1898					1903					Ort	1898					1903				
	Geogr. Coy.	Decker Anteil	Martin nat.-alb.	Sünder Anteil.	Stiermann Bauerband	Geogr. Coy.	Geogr. nat.-alb.	Früherer Anteil.	Portia Centrum	Späher Anteil.		Geogr. Coy.	Geogr. nat.-alb.	Früherer Anteil.	Portia Centrum	Späher Anteil.	Geogr. Coy.	Geogr. nat.-alb.	Früherer Anteil.	Portia Centrum	Späher Anteil.
A. Stadtteile Leipzig.																					
Inger-Crottendorf	2002	881	72	9	50	2470	645	105	11	11	Großpössa mit Gutsbez.	41	45			61	42				
Connewitz	1572	515	52	3	104	2309	783	159	9	27	Großpöschkau	1	21	1		8	7	2			
Entzsch	1010	672	94	7	87	1488	910	100	19	11	Großpöschkau m. Gutsbez.	78	39	3		1	86	42	1	1	
Gohlis	2160	1456	279	50	261	3001	2061	290	35	42	Groß u. Kl.-Biederitzsch	98	44	5		1	113	53	2		
Kleinzschocher	1618	268	21	1	14	2780	388	52	16	0	Großschöcher-Windorf	534	133	5	10	1	649	182	17	3	9
Lindenau	4740	1225	275	25	128	6488	1470	225	50	81	Gruna	5	18	6			11	19	2		
Pöhlitz	66	21	2		1	155	25	4	2		Gildengossa m. Gutsbez.	25	33				39	27	3		
Neureuditz	315	55	16	1	4	362	70	11	3	1	Gundorf-Neuscherbitz	20	46				44	36			
Neuschönefeld	792	225	36	10	30	1147	382	80	2	9	Händchen	79	31	1			106	29			
Neuseilerhausen	363	62	18	1	10	390	65	25	1	2	Hain-Gröba	16	22	14			16	39	7		
Neustadt	1077	588	75	8	85	1500	680	109	6	8	Hartmannsdorf	37	15			6	60	10	5		
Plagwitz	1770	799	78	11	86	2220	811	123	26	18	Hirschfeld	1	20	1			3	24			
Neuditz	3490	2280	332	28	430	4379	2284	455	48	72	Hohenfelde	5	58	3			8	58	1		
Schleusig	532	290	65	5	43	956	592	81	10	20	Holzhausen	74	64				141	53	17		
Sellerhausen	1182	242	20	1	15	1584	206	52	2	6	Innig mit Gutsbezirk	40	27	5			61	27			
Thonberg	746	218	48	1	27	795	267	25	4	4	Kammeret	66	35	1		4	129	28			
Volkmarzdorf	2483	647	119	0	104	3289	840	186	4	12	Kleinbalzig	9	10				3	5	4		
B. Städte.																					
Brandis	180	161	13		23	311	164	11			Kleinbalzig mit Gutsbez.	32	20				61	30			
Markranstädt	648	191	6		10	866	191	36	7		Kleinmiltitz	17	28				48	62	4		
Rauhof	116	202	5		3	248	190	103			Kleinpössa	14	17			5	19	16	11		
Rötha	135	168	5		22	225	170	19	1		Kleinpössa m.	2	15				4	12	1		
Tauscha	287	181	58	3	3	420	257	28			Kleinortwitz	2	15				4	12	1		
Sweinfau	274	304	20	1	1	487	228	29			Klinga	6	23			7	9	6	28		
C. Dörfer.																					
Wittenandorf	3	50	2			7	48				Knauthain mit Gutsbez.	95	86	4	4		115	84	17		
Wibersdorf		21				8	14	3			Knauthenberg	181	37	3	3		200	46	5		1
Witzsch	14	10			2	30	12				Knauthandorf m. Gutsb.	5	15	5		12	11	7	18		
Wobitzsch	21	26			6	35	33	6			Könnitz	5	9			13	4	5	16		
Wundtshausen-Gütha	17	42									Kopfschär mit Gutsbezirk	116	25	11		4	158	29	3		
Wundtshausen	14	23	1		5	15	23	4			Kreuditz	3	10			10	6	25			
Wundtshausen-Kleinsteinstenberg	80	80				149	82	15			Kreuditz	13	15				44	16			
Wundtshausen	21	44			14	72	46	5			Kluftwitz	11	13	2		8	29	12	7		
Wundtshausen-Ohrenberg	168	84	9	1	1	358	121				Knauth-Barned	413	223	28	3	11	1095	355	24	3	2
Wundtshausen	48	37	5			87	40	10			Liebertswitz m. Gutsb.	399	154	3		2	533	224	18		
Wundtshausen	86	109	5			174	135	19			Lindenhain	9	28				10	24	8		
Wundtshausen	17	30	1			16	34				Lindenthal	140	10	4	1	58	191	8	72	1	
Wundtshausen	40	21	2			58	28				Löschnitz	12	31				12	33	2		
Wundtshausen	46	22	2			58	40	1			Lügshausen	107	46	2		1	127	58	2		
Wundtshausen	78	21	1		2	76	26	2			Marckleeberg	114	23	16		7	167	50	5		
Wundtshausen	8	23	2		1						Merkwitz mit Gutsbezirk	9	31				16	25	1		
Wundtshausen	6	25	1			105	45	1			Möckau	421	99	2		2	821	152	26		
Wundtshausen	74	62	4		2	353	99	10	4		Möckau-Grossen	50	61	3			51	56	24		
Wundtshausen	258	86				28	34	1			Möckern	633	266	7	5	4	966	287	26		
Wundtshausen	10	8				23	36	3			Mölkau	62	42			1	77	48	42		
Wundtshausen	6	33	2		5	10	33				Mücheln-Neumückersb.	5	28				9	17	25		
Wundtshausen	70	35	3		12	107	55	6	1		Neudorf-Neudorf	318	108	5	1	12	408	342	15		
Wundtshausen	5	1	4		25	7	19	3			Neudorf	18	74				28	6	24		
Wundtshausen	8	24				23	64	1			Neudorf	21	66			21	56	61			
Wundtshausen	130	116	7			243	76	18			Neudorf	561	52	34		20	720	117	17	5	2
Wundtshausen	17	17																			

Telegraphische Wahlergebnisse.

Aus dem Königreich Sachsen.

- 1. Bittau: Fischer 11 191, Heinze (nat.-lib.) 6080, Hollstein (frei.) 5034. Fischer anscheinend im 1. Wahlgang gewählt. 1898 erhielt er 7814 und siegte in der Stichwahl mit 10 944. Fischer hat etwa 3400 Stimmen mehr.
2. Löbau: Sindermann 11 261, Kartell 6877, Freis. 2618. Sindermann gewählt.
3. Bautzen: Höppner 10 420, Gräfe 10 582, Porck 1260. Stichwahl.
4. Dresden-Neustadt: Raben 22 572, Kartell 15 717. Raben gewählt.
5. Dresden-Alstadt: Gradnauer 21 577, Gegner 17 603. Gradnauer gewählt mit 4000 Stimmen Mehrheit. 1898 erhielt Gradnauer 17 118 und siegte in der Stichwahl mit 19 647 Stimmen.
6. Dresden-Rand: Horn 80 000, Kartell 16 000. Horn gewählt.
7. Meissen: Nische 14 363, Reform 11 802. Nische gewählt.
8. Pirna: Frähdorf 15 045, Ref. 8628, Freis. 1222. Frähdorf gewählt.
9. Freiberg: Schulze 10 833, Vertel 6848, Dr. Kunze 4115. Stichwahl.
10. Döbeln: Grünberg 13 147, Zimmermann 5561, Ludwig 5440. Der Kreis wurde 1902 bei der Nachwahl zum erstenmal errungen und ist diesmal behauptet worden. Im vorigen Jahr erhielt unser Kandidat 11 874 Stimmen, es ist also eine Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen um 1200 gegen das Vorjahr zu verzeichnen.
11. Wurzen: Lipinski 6156, Hauffe 6011, Brud 1873. Stichwahl zwischen Lipinski und Hauffe. Letzte Nachricht! Lipinski 10 556, Hauffe 9307, Brud 2444. Stichwahl. Die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen beträgt etwa 5000!
12. Borna: Schöpflin 9839, Blahmann 7718, Junghans 3136. Stichwahl zwischen Schöpflin und Blahmann. Der Sozialdemokrat hat 3200 Stimmen gewonnen. Letzte Nachricht! Schöpflin 10 462, Blahmann 7850, Junghans 2909. Die Stimmzunahme unseres Kandidaten beträgt etwa 3800.
13. Mittweida: Göhre mit großer Mehrheit gewählt.
14. Chemnitz: Schippel 84 262, Kartell 13 077, Freisinn 8677. Schippel hat etwa 10 000 Stimmen gewonnen.
15. Glauchau-Meckene: Nuer 17 147, Dr. Rumpelt 7014. Nuer hat etwa 4000 Stimmen gewonnen.
16. Zwickau: Stoffe 16 897, Beder 9211, Stolte gewählt.
17. Stollberg: Goldstein 18 000, Hänel 9000. Goldstein gewählt.
18. Zschopau: Rosenow 15 609, Tende 10 602. Rosenow gewählt.
19. Annaberg: Grenz 13 072, Rewoldt 9960. Grenz gewählt.
20. Nuerbach-Niederberg: Hoffmann 17 986, Hoensbroech 12 502. Hoffmann hat 4000 Stimmen gewonnen.
23. Plauen: Gerisch 15 340, Gegner 18 600. Wenn diese Ziffern richtig sind, wäre Gerisch im ersten Wahlgang gewählt.

Aus dem Reich.

- Zeich. Thiele (Soz.) gewählt.
Brandenburg. Peus Wahl mit 1000 Stimmen Mehrheit gesichert.
Kürnberg. Südekum (Soz.) 29 830, Freisinn 13 647, Nationalliberale 3936, Zentrum 2827, Konf. 524. Südekum gewählt.
Offenbach. Ulrich 16 150, alle Gegner 16 250. Stichwahl.
Fürth. Sozialdem. 11 900, alle Gegner 13 000. Stichwahl mit Freisinn.
Kostel. Sprafelds Sieg gesichert.
Schwerin. Groth (Soz.) in Stichwahl.
Braunschweig I. Mos glänzend gewählt.
Braunschweig II. Nide (Soz.) in Stichwahl.
Braunschweig III. Calver gewählt.
Danzig-Stadt. Rommsen (frei. Sp.) 7692, Kartell (Soz.) 6081, v. Schepherd (Konf.) 3256, Scharmer (Zentrum) 3522. Stichwahl zwischen Rommsen und Kartell.
Greif. Förster (Soz.) gewählt.
Stuttgart. Hildenbrand 22 734, alle Gegner 19 810. Hildenbrand (Soz.) gewählt.
Vöckling. Sozialist Sperla in Stichwahl mit Bauernbund.
Worms. Sozialdem. 40 000, Liberal 33 000, Zentrum 31 000, Pole 7000.
Wernburg. Abrecht 15 401, Bessel 15 979.
Berlin I. Arons in Stichwahl mit Freisinn.
Berlin II bis IV. Sozialdemokraten gewählt.
Berlin V. Fischer (Soz.) 34 920, Kreisling (frei. Sp.) 16 009. Fischer gewählt.
Berlin III. Seine (Soz.) 15 121, Jaeger (frei. Sp.) 5761, Hahn (Konf.) 3872. Seine gewählt.
Berlin V. Schmidt (Soz.) 14 569, Wied (frei. Sp.) 6495, Bruhn (Ant.) 3208. Schmidt gewählt.
Jüba. Müller (Zentr.) gewählt.
Königsberg. Limborn (Zentr.) 15 937, Hofmeister (Soz.) 13 402, Kolbenhauer (nat.-lib.) 6301. Stichwahl zwischen Sozialdem. und Zentrum.
Kof. Stüden (Soz.) 9780, Freis. 3780, Natlib. 6333. Stichwahl.
Düsseldorf. Soz. 21 409, Zentr. 21 680, Natlib. 7717. Stichwahl.
Königsberg. Soz. 14 042, Freisinn 10 549, Konf. 3215, Zentr. 586. Stichwahl.
Mannheim. Soz. 22 000, Nat. 14 100, Zentr. 6500, Volkspartei 2300.
Worms. Freis. Stichwahl.
Magdeburg. Pfannkuch 20 864, nat.-lib. 15 710, Mittelstand 4504, zerstückelt 977. Stichwahl.
München I. Volkmar gewählt.
München II. Birtl Stichwahl.
Bremen. Schmalfeldt (Soz.) 24 404, Freie (liberal) 23 888. Schmalfeldt fest.
Eberfeld. Wolfenbühler (Soz.) 26 908, Ling 12 068, Friedrichs 4091, Manhel 4528, Mary 5110. Wolfenbühler gewählt.
Köln. Soz. 13 492, Ab. 6301, Zentr. 15 937.
Straßburg. Weichte (Soz.) 12 111, Mitt 9006, Zentr. 4126.
Hannover. Meißter 29 249, sämtliche Gegner 24 046.
Weslau I. Weinstein 17 509, Freisinn 6713, Konf. 8274. Stichwahl.
Weslau II. Lugaer 14 811, Freisinn 5207, Konf. 10 553. Stichwahl.
Krefeld. Soz. 7022, Zentr. 13 121, Nat.-lib. 4555.
Mühlhausen. Emmel (Soz.) 12 665, Schlumberger 12 943, Wiegwald 4210. Stichwahl zwischen Emmel und Schlumberger.

- Hamburg I. Webel 22 050, Liberal 9447, Antisemit 528. Webel gewählt.
Hamburg II. Dieß 26 720, Liberal 8544, Antisemit 314.
Hamburg III. Mehger 52 347, Liberal 36 573, Antisemit 2114.
Ostensen-Pinneberg. v. Elm (Soz.) gewählt.
Altona. Frohne gewählt.
Kiel. Sozialdemokrat 20 021, sämtliche Gegner 18 470. 120 Landorte fehlen noch, aber Sieg sicher.
Dortmund. Sozialdemokrat 33 000, Nationallib. 21 000, Zentrum 18 000, Freisinn 1200, Polen 2100.
Krusberg: Fuhangel (Zentr.) gewählt.
Bromberg: Tiebmann (Reichsp.) gewählt.
Vielefeld: Stichwahl zwischen Raselow (nat.-lib.) und Schumann (Soz.).
Oberbarnim: Stichwahl zwischen Pauli (Reichsp.) und Bruns (Soz.).
Schwarzburg-Sondershausen: Stichwahl zwischen Wärwinkel (nat.-lib.) und Noos (Soz.).
Altenburg: Buchwald (Soz.) gewählt.
Posen: v. Chrzanowski (Pole) gewählt.
Yennep-Meckmann: Stichwahl zwischen Fischbein (frei. Sp.) und Meist (Soz.).
Wadnang. Vogt (Bauernb.) gewählt.
Graßheim: Stichwahl zwischen August (deutsche Volkspartei) und Vogt (Bauernb.).
Wibersach: Erzberger (Zentr.) gewählt.
Soest: Stichwahl zwischen Schwarze (Zentr.) und Westermann (nat.-lib.).
Darmstadt: Cramer (Soz.) gewählt.
Jena: Stichwahl zwischen Lehmann (nat.-lib.) und Leuterer (Sozialdemokrat).
Memel: Stichwahl zwischen Krause (Konf.) und Braun (Sozialdemokrat).
Lüdinghausen-Beckum. Wollendorf (Zentrum) gewählt.
Würzburg. Thaler (Zentr.) 8744, Schmidt (Soz.) 5587. Stichwahl zwischen Thaler und Schmidt.
Paderborn. v. Savigny (Zentr.) mit 10 373 Stimmen gewählt, Groth (Soz.) erhielt 185 St.
Saarburg. Labroise-Wuisse (Eff.) gewählt.
Worms-Gelsenkirchen. Franken (nat.-lib.) 16 200, Hué (Soz.) 17 900. Stichwahl erforderlich.
Niederbarnim: Stabfagen (Soz.) gewählt.
Bonn. Spahn (Zentr.) gewählt.
Düren. Graf Hompeich (Zentr.) gewählt.
Bremervahren. Haberckamp (Soz.) 8480, Hahn (Vd. b. Landv.) 3056, Wötter (nat.-lib.) 4098, Alpers (Welfe) 1625. Stichwahl zwischen Haberckamp und Wötter.
Hamburg a. E. Waerer (Soz.) 12 000, Gegner 10 000. Stichwahl mit Nationalliberal.
Solingen. Scheidemann (Soz.) gewählt.
Gotha. Vogt 15 175, Liberal 8340, Agrarier 6700. Stichwahl wahrscheinlich.
Frankfurt a. M. Sozialdemokrat 20 155, Demokrat 7514, Nationalliberal 5057, Zentrum 3634, Antisemit 4490.
Dachau. Stichwahl zwischen Sozialdemokrat und Zentrum.
Friedberg. Stichwahl zwischen Sozialdemokrat und Nationalliberal.
Hanau. Stichw. zwischen Sozialdemokrat und Nationalliberal.

Vermischtes.

Die weiblichen Kerkze in Russland. In keinem Staat wird die Forderung auf die Zulassung der Frauen zur Hochschulbildung so weitgehend in allen gebildeten Kreisen befürwortet wie in Russland, und im besonderen mit Rücksicht auf das ärztliche Studium der Frauen ist man in Russland schneller vorgegangen und weiter gekommen als in den meisten andern Ländern Europas. Nachdem schon vor längerer Zeit weibliche Hochschulkurse geschaffen waren, besteht seit einigen Jahren in Petersburg das einzigartige Institut für das medizinische Frauenstudium, das ausschließlich zur Heranbildung weiblicher Kerkze bestimmt ist. Ueber die Kerkzinnen in Russland und ihre Geschichte hat ein Mitarbeiter der Münchner Medizinischen Wochenschrift eine beachtenswerte Zusammenstellung gebracht. Schon vor 40 Jahren wurden in den Universitäten zu Petersburg, Charkow, Niw und Odessa Frauen zu den Vorlesungen zugelassen und man erwog damals auch bereits in Regierungsstellen den Plan, den Frauen sämtliche Rechte des Hochschulbesuchs zu erteilen. Auf eine Anfrage sprachen sich sämtliche russische Universitäten mit Ausnahme derer in Moskau und Dorpat zu Gunsten dieser Absicht aus, und demzufolge wurde das Frauenstudium bei der Revision der Universitätsverordnungen mit allen Rechten gestattet. Mit Beginn der Studentenunruhen in Petersburg aber veränderte sich die Stellungnahme der Regierung vollkommen, und auch jener das Frauenstudium betreffende Paragraph wurde vom Reichsrat gestrichen. Die unermüdlichen Bemühungen der russischen Intelligenz führten aber wenigstens dazu, daß 1872 an der Militär-Medizinischen Akademie in Petersburg „weibliche medizinische Kurse“ ins Leben gerufen wurden. Nach 10jährigem Bestehen aber wurde diese Einrichtung im Jahr 1883 wiederum geschlossen. Immerhin waren mittlerweile viele Kerkzinnen dort ausgebildet, die sich nun über das ganze russische Reich zerstreuten und oft in den entlegensten, von jeglicher Kultur abgeschnittenen Orten, eine überaus segensreiche Tätigkeit entfalteten. Ramentlich im russisch-türkischen Kriege 1878 haben sie an Opfermut und Leistungsfähigkeit geradezu Vorbildliches geleistet. Am 20. Februar d. J. haben die russischen Kerkzinnen, die als Erste aus der Militär-Medizinischen Akademie hervorgegangen waren, das 25jährige Jubiläum ihrer ärztlichen Tätigkeit begangen, und bei dieser Gelegenheit haben auch mehrere Minister, andre Vertreter der Regierung und auch Gelehrte verschiedener Disziplinen die hohen Verdienste der weiblichen Kerkze mit rühmlichen Worten hervorgehoben. Im Jahre 1897 brachten die unablässig verfolgten Bestrebungen dann das weibliche medizinische Institut in Petersburg zu Stande, das ohne Beteiligung der Regierung begründet wurde. Nur die Stadt Petersburg hat durch Bewilligung einer jährlichen Geldunterstützung, durch die Hergabe eines Grundstücks und durch Deckung der städtischen Krankenhäuser zu Klinischen Zwecken eine wertvolle Beihilfe geleistet. Die Anmeldungen für das Institut betragen 1898 bereits 300 und im vorigen Jahre 319; die Zahl der aufgenommenen Studentinnen ist in dieser Zeit von 188 auf 392 gestiegen und kann jetzt mit Rücksicht auf die Klauverhältnisse eine weitere Erhöhung nicht vertragen. Die Mittel fließen diesem Institut so reichlich zu, daß jetzt bereits der vierte Teil der Studentinnen auf Stipendien rechnen kann. Ende vorigen Jahres fanden zum erstenmal die Staatsprüfungen im Institut statt, die von 111 Bewerberinnen bestanden wurden, in einzelnen Fällen mit großer Auszeichnung. Im ganzen werden die Vorlesungen des Instituts jetzt von 1314 Zuhörerinnen besucht und beschäftigt 35 Professoren. Das Ministerium für Volksaufklärung verschließt sich nun scheinbar auch nicht mehr gegen die Einsicht, daß die Regierung einem solchen Institut eine Unterstützung schuldig sei, und hat bereits einen neuen Gesetzentwurf

ausgearbeitet, demzufolge das Institut sämtliche Rechte einer medizinischen Fakultät erhalten soll.

Die Bedeutung des Leberflecks. Seit langer Zeit werden gewisse gelbliche oder bräunliche Flecken, die sich auf verschiedenen Stellen der Haut finden, im Volksmunde Leberflecke genannt; nur wenige aber dürften wissen, wie sie zu diesem Namen kommen. Früher haben die Aerzte in der Tat eine gewisse Beziehung dieser Flecke zur Leber angenommen, aber heute besteht eine weitgehende Meinung, die Möglichkeit eines solchen Zusammenhangs anzuzweifeln, und einige Sachverständige haben ihn sogar ganz von der Hand gewiesen. Die medizinische Forschung bringt mit den ihr jetzt gegebenen feineren Mitteln in alle Einzelheiten des menschlichen Körpers ein und hat in den letzten Jahren auch über das eigentliche Wesen der Leberflecke manches Neue gelehrt. Sind diese auf die Augenlider beschränkt, wo sie sich häufig finden, so werden sie in der Wissenschaft Kantenflecken genannt. Andre gelbliche Flecke, die scheinbar regellos über den Körper verstreut sein können, sind gewöhnlich mit einer Wucherung des faserigen Gewebes der Leberhaut verbunden, und mit einer fettigen Entartung dieser Wucherung; sie nähern sich daher in ihren Eigenschaften den Geschwülsten. Unter ihren neuen und anpruchsvollen Namen haben diese Flecke viel von ihrem Interesse für den praktischen Arzt verloren, das ist aber nicht gut so, denn sie sind in der Tat viel eher ein Zeichen einer allgemeinen körperlichen Entwicklung als eine rein örtliche, in der Haut entstehende Bildung. Dr. Hutchinson hat ihnen jetzt eine sehr gründliche Untersuchung gewidmet und zunächst festgestellt, daß der Farbstoff in den gelben und fettreichen Flecken unzweifelhaft aus der Leber stammt. Nicht selten ist ihr Auftreten mit Gelbsucht oder anderen Anzeichen einer gestörten Tätigkeit der Leber verbunden. Gelegentlich kommt es über den Flecken auch zur Anhäufung von Arystallen, die sich aus der Leber- bzw. Gallenflüssigkeit niederschlagen. Ihr Vorhandensein sollte die Aufmerksamkeit des Arztes stets auf die Leber des betreffenden Patienten lenken. Oft leiden diese Personen außerdem an schweren Kopfschmerzen und Migräne. Ferner zeigen sich Leberflecke in großer Zahl namentlich bei Nervenkranken, und scheinen die Annahme zu bestätigen, daß die Leber eine besondere Aufgabe in der Verarbeitung des Jodurs zu erfüllen hat. Wiederholte Störungen der Lebertätigkeit führen nach Dr. Hutchinson merkwürdigerweise zu mehr oder weniger beträchtlichen Veränderungen auf der Haut der Augenlider, und zwar lassen sich solcher drei verschiedene Arten unterscheiden: erstens eine deutliche, mehr oder weniger anhaltende Fledung, die an gewissen Stellen zeitweise sehr zunehmen kann; zweitens die Entwicklung großer Gruppen von Mitosen an denselben Stellen; drittens die Entstehung gelber fettiger Ablagerungen, die einen eigentlichen Leberfleck bilden. Nach diesen Untersuchungen ist es also zweifellos, daß die alte Leberlieferung, die den Leberflecken den Namen gegeben hat, auch von der Medizin des 19. Jahrhunderts abgesehen worden war, jetzt im 20. Jahrhundert wieder zu Ehren gebracht werden muß.

Der Entdecker der Lichtgeschwindigkeit, der dänische Astronom Olaus Römer, gehört zu den Großen der Wissenschaft, die nicht den verdienten Ruhm gewonnen haben. Er war zweifellos eins der glänzendsten Genies, die jemals für die Wissenschaft tätig gewesen sind. Ein einziges Ereignis hat ihm um den größten Teil der Anerkennung durch die Nachwelt betrogen. Bei einem furchtbaren Brande, der im Jahre 1728 Kopenhagen bis auf einzelne Stadtviertel verwüstete, ging fast alle seine Beobachtungen zu Grunde, ein unerforschlicher Verlust, dessen Größe man nicht einmal richtig abschätzen, sondern höchstens ahnen kann. Römer hat nämlich alle Instrumente erfinden, die im wesentlichen die Ausstattung einer heutigen Sternwarte bilden: den Meridiankreis, den Höhenkreis, das Altazimut und das Äquatorialfernrohr. Wenn eine Bekanntheit mit dem Namen Olaus Römer heute zur allgemeineren Bildung gerechnet wird, so geschieht es trotzdem nur mit Rücksicht auf seine Entdeckung der Lichtgeschwindigkeit, die im Jahre 1675 erfolgte. Sie beruhte auf einem großartigen Verfahren, das sich auf die Beobachtungen der Verfinsterungen des ersten Jupitermondes gründete. Man muß bedenken, daß die meisten von Römers Zeitgenossen dem Licht eine begrenzte Geschwindigkeit überhaupt abspachen und daß seine Beweise erst nach langer Jahren als gültig angenommen wurden. Gughens und Newton erkannten die Ergebnisse Römers „freilich“ an, aber frontenelle, damals Sekretär der Pariser Akademie der Wissenschaften, ging soweit, sich in öffentlicher Sitzung selbst dazu zu beglückwünschen, daß er dem verführerischen Irrtum eines Glaubens an eine allmähliche Fortpflanzung des Lichts entgegenwäre. Römer gab für die sogenannte Lichtgleichung, das heißt die Zeit, in der das Licht der Sonne bis zur Erde gelangt, 11 Minuten an, während Newton diesen Wert auf 7-8 Minuten verminderte. Der wahre Betrag liegt nach den neuesten klassischen Untersuchungen von Michelson und Newcomb bei 8,4 Minuten, so daß Newton der Wahrheit bereits ziemlich nahe gekommen war. Mit Ausnahme der Entdeckung des Gewichtes der Schwere durch Newton ist wohl niemals eine feinere Entdeckung als die Lichtgeschwindigkeit gemacht worden. Olaus Römer ist trotz der Ungläubigkeit seiner Zeitgenossen nicht einen Augenblick in seinem Glauben an die Wichtigkeit seiner Entdeckung erschüttert worden. Man kann von ihm übrigens auch behaupten, daß er durch seine Forschungen die Bahn zur Entdeckung der Geschwindigkeit der Elektrizität geebnet hat. Römer wurde 1644 geboren und starb 1710; mit Ausnahme von neun Jahren hat er sein Leben ausschließlich in Dänemark verbracht. Im Jahre 1671 bestimmte er mit dem Franzosen Picard zusammen die geographische Lage der berühmten Sternwarte des Tycho Brahe, und daraufhin begab er sich im Jahre darauf als Assistent Picards, des bedeutendsten Astronomen jener Zeit, auf neun Jahre an die Pariser Sternwarte, die damals unter der Leitung von Cassini stand. Nach einem in der königlichen Sternwarte zu Kopenhagen aufbewahrten Bilde hatte Olaus Römer übrigens eine auffallende Ähnlichkeit mit seinem großen Zeitgenossen Newton.

Arbeiterinnen bringen ihre Beschwerden über Arbeitverhältnisse an bei Fräulein Marie Sedelmeyer aml. Vertrauensperson f. die Fabrikarbeiterinnen der Reichshauptmannsch. Pelzplg Leipzig, Dualstraße 1, I. Sprechstunden: Sonntags vormittags 11-12 Uhr, Montags abends 6-8 Uhr

Verein Vorwärts L.-Süd. Vereinslokal Gambinud, Cornedwip. Uebermannstraße 23. Verammlungen finden jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jedes Monats statt. Die Mitgliedschaft ist an jedem Vereinsabend sowie Freitag abends geschnit. Der Vereinsbeitrag beträgt wöchentlich 10 Wp. Vorstehen: Rudolf Grede, D-Gewerh, Brodmaner Str. 37; Kassierer: Karl Richter, Wilsingerstr. 20. - Unterabteilungen: Die Sängervereinigung ist jeden Freitag im Gambinud, die Sennergrabenabteilung in der Goldenen Krone.

Wahlverein Leipzig-Stadt. Einzige politische Organisation der sozialdemokratischen Partei für den 12. städtischen Wahlbezirk. Vorsitzender: Richard Meyer, Kassierer: Traugott Rurze, Bureau des Vereins: Große Fleischergasse 14 (Wohhaus Stadt Gotha). Wöchentliches Betrag 10 Wp.

Für den Inseratenteil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Johannisplatz 5, I.

Eine Frage

Ist es Ihnen bekannt, dass man auf Credit ebenso vorteilhaft kaufen kann wie gegen Bar?



Erwägen

Sie den Betrieb in meinen 20 Geschäften, den Riesen-Einkauf und Massenabsatz in sämtlichen Artikeln.

Vergleichen

Sie meine Preise auf Teilzahlung mit denen eines reellen Kassa-Geschäftes, sei es in Garderobe oder Möbeln.

Urteilen

Sie nach gewonnener Ueberzeugung durch einen kleinen Versuch. Spielend leichte Zahlungsbedingungen. Bekannte Kulanz.



J. Jttmann

anerkannt größtes und vornehmstes Credithaus Deutschlands.

Johannisplatz 5, I.



Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft

Leipzig

Tauchaer Strasse 19/21

Abteilung Buchhandlung

Geöffnet 8-12, 2-7 Uhr

empfiehlt sich zur Beschaffung aller sozialistischen und gewerkschaftlichen Literatur sowie aller andern für die moderne Arbeiterchaft in Betracht kommenden Bücher und Lieferungswerke.

Interessenten erhalten auf Wunsch das reichhaltige Verkaufs-Verzeichnis mit neuesten Nachträgen.

Bestellungen auf

Der wahre Jakob, Süddeutscher Postillon, erscheinen alle 14 Tage, pro Nr. 10 s.

Stimpfgeschmuck, pro Nr. 15 s. In freien Stunden, Unterhaltungshefte, erscheinen jede Woche, pro Nr. 10 s nehmen wir jederzeit entgegen.

Die ihres gebiegenen Inhaltes wegen beliebten

Wiesbadener Volksbücher

pro Bändchen 10, 15, 20 s sind ebenfalls bei uns zu haben.

Lüftendörfers Erzählungsroman

in fortlaufenden Heften à 10 s enthält Romane und Novellen bewährter Klassiker und moderner Schriftsteller.

Heßes Volksbücher

à Nummer 20 s.

Volksbücherei Styria

à Nummer 20 s.

Auf folgende

Gelegenheitskäufe

machen wir besonders die Bibliotheks-Verwaltungen aufmerksam:

Gervächer, Fr., Ausgewählte Werke. 24 Bände, elegant gebunden statt 66 Mk. 88 Mk.

Gorki, M., 5 Bände statt 7.50 Mk. 5 Mk.

Gerschberg, Geschichte der Griechen im Altertum, elegant gebunden und reich illustriert statt 14.25 Mk. 6 Mk.

Justi, Geschichte der orientalischen Völker, elegant gebunden und reich illustriert statt 14.25 Mk. 6 Mk.

Schweidigel, Robert, Der Schmied vom Lac de Joux, elegant gebunden, statt 8 Mk. 1.20 Mk.

Jola, Ausgewählte Werke, pro Band statt 2 Mk. 75 Pf.

Tolstoi, Ausgewählte Werke, pro Band statt 1.50 Mk. 50 Pf.

Selden der Menschheit, gebunden statt 6 Mk. 2.50 Mk.

Interwegs und Dajheim, Erzählungen von Jensen, Strindberg, Jolas, Jacobowitsch, Telman, Selberg, pro Band 120-150 Seiten stark, statt 75 Pf. 25 Pf.

Hansen, F., In Nacht und Eis, 4 Bände in Bibliotheksband, dauerhaft u. sauber, statt 20 Mk. 12.50 Mk.

Mantegazza, V., Studien über die Geschlechtsverhältnisse der Menschen, statt 8 Mk. 2.50 Mk.

Lewes, G. C., Goethes Leben, eleg. gebunden, statt 7.50 Mk. 4 Mk.

≡ Für Gartenbesitzer: ≡

Müller, Dr. Karl, Praktische Pflanzenkunde für Handel, Gewerbe u. Hauswirtschaft. Mit 140 kolorierten Abbildungen und 565 Seiten Text, statt 9 Mk. nur 4.50 Mk.



„Bonin“

hochfeinste Pflanzenbutter.

Alleinige Fabrikanten:

Wahnschaffe & Co., m. b. H. Cleve.

Zu haben in den

Verkaufsstellen des Konsumvereins L.-Entritzsch und in den

Verkaufsstellen des Konsumvereins Stötteritz.

Photograph
Rinkau & Gehler
Leipzig
Turnersstr. 11
u. Wochentags
Aufnahmezeit Sonntag von 9-5 Uhr

Marlenbad
L.-Neuschönfeld
Eisenbahnstrasse 66
Telephon: Nr. 346.
Dampfbäder, russ., röm.-irische Voll- u. Teilbäd. Elnapokungen, Spezialkurform, anerkannt vorz. Massage, 1-4 Uhr nachm. nur für Damen. Schwimmbassin 20°, kristallklares Wasser. Montag, Mittw., Sonnab. v. 2-1/2 Uhr nachm. Dienst., Donnerst., Freit. v. 1/2-11 Uhr nachm. Montag nachm. v. 5-9 Uhr: nur für Damen. Wannent. I. u. II. Kl. f. Dam. u. Herr. j. jed. Tages.

Die Anstalt ist für alle Bäder von früh 7 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

licht-Bad im Germania-Bedeutend Schwimmbad Schwimm-Unterricht.

luft-Bad f. Herren u. Damen Schleussiger Weg. vergrößert und verschönert. mit gedielten Bassins. Billige Abonnements.

Diana-Bad Temperatur des 18°
Schwimmbassin 18°
Damen: Mont., Mittw., Freit. v. 2-5 nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. v. 1/2-11 nachm.

Weisses Druckpapier
für Bäcker, Fleischer, Wirte, Ladengeschäfte etc. sehr geeignet, nicht billig ab
Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft
Tauchaer Straße Nr. 19/21.

Beinkranke

welche mit Krampfadern-Geschwüren, Salzluck, Flechten, Venenentzündungen etc. auch gänzlich veralteten Leiden, behaftet sind und bisher keine Heilung fanden, sollten noch einen letzten Versuch im

Institut für Beinkranke, Falbe
Leipzig, Eöhrstraße 12

machen. Schon der erste Verband überzeugt von der Borglosigkeit der Methode, durch die schon Tausende, teilweise als unheilbar Befundene, geheilt wurden, was durch hunderte amtlich beglaubigter Zeugschreiben, die im Institut zur Einsicht ausliegen, bestätigt wird.

Behandlung ist ohne Operation und ohne Berufshörung.

Sprechstunde: Dienstag u. Freitag von 9-5 Uhr, Sonntag von 9-1 Uhr. Auswärts brieflich. Auskunft kostenlos.

Dank.

Im Interesse aller Beinranken beklage ich dem Institut für Beinranke, Falbe, daß ich durch Ingebrauchnahme seiner vorzüglichen Verbandsstoffmethode in kurzer Zeit von einem schmerzhaften Krampfadern-Geschwür ohne Berufshörung und ohne Operation zu meiner größten Zufriedenheit ausgeheilt worden bin. Ich sage dem Institut Falbe für die erfolgreiche Behandlung wärmsten Dank und werde Gelegenheit nehmen, dasselbe nach Kräften zu empfehlen.

Liebertwolkwitz, den 14. Mai 1903.
Hermann Haumann, Bergolder.

Die Unterschrift beglaubigt:
Liebertwolkwitz, am 14. Mai 1903. Per Gemeindevorstand. Beyer.

Warenhaus A. Lobsenzer

L.-Kleinzschocher
Plagwitzer Strasse 10 (vis-a-vis der Post).

Grösste und billigste Bezugsquelle
für
tägliche Bedarfs-Artikel.

L.-Lindenau
Lützner Str. 35

Otto Pötzsch

L.-Lindenau
Lützner Str. 35

Schuhwarenhaus I. Ranges.

Herren-Schaftstiefel, dauerhaft, mit Eisen, von Mk. 7.50
Herren-Zugstiefel, " " " 5.50
Herren-Turnschuhe, leicht und praktisch, " " 1.50

Damen-Knopfstiefel (echt Chevreaux) von Mk. 8.00
Damen-Knopfstiefel " " 4.50
Damen-Zugschuhe " " 2.00

Bitte, beachten Sie meine 6 Schaufenster!

Für jeden Stand. — Für jeden Geschmack. — Für jeden Preis.

Ansicht meiner Läger ohne
Kaufzwang gestattet.



Ehe

Sie

Auf Abzahlung

Möbel oder Waren kaufen, besitzen Sie zu einem
Versuch dieses

wirklich reelle Angebot:

1 Ring	88.—	A.	Anzahlung	8.—	A.	1 Zimmer	98.—	A.	Anzahlung	8.—	A.
1 "	44.—	"	"	10.—	"	2 "	150.—	"	"	10.—	"
1 "	50.—	"	"	12.—	"	2 "	198.—	"	"	16.—	"
1 Ueberzieher	85.—	"	"	8.—	"	3 "	288.—	"	"	26.—	"

Abzahlung schon wöchentlich von 1 Mk. an.

Nur bei

S. Osswald

Königsplatz 7, I Treppe

gegenüber der Markthalle.

Unübertroffene Auswahl!



Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des
gesamten werktätigen Volkes.

Redaktion und Expedition:
Tauchaer Strasse 19/21.

Abonnementspreis 70 Pf. p. Monat.
Dafür wird das Blatt frei ins Haus gebracht. In diesen
Preis ist eingeschlossen jede Woche eine Unterhaltungs-
und eine Romanbeilage. — Wer die illustrierte Zeitschrift
Neue Welt wünscht, zahlt im Monat 10 Pf. mehr.

Man abonniert sowohl bei den Austrägern als auch mittels
untenstehender Abonnementserklärung. Diese letztere klebt
man am besten auf eine Postkarte und schreibt als Adresse
darauf: An die Expedition der Leipziger Volkszeitung in
Leipzig. Solche Karten kosten in Leipzig u. Vororten nur 2 Pf.

Arbeiter, kleine Leute, Hand-
werker, Beamte, Handlungs-
gehilfen u. auch Ihr Frauen!

Abonnieren die Leipziger Volkszeitung!

Total-Ausverkauf

[6645

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

12 Erste Etage. Reichsstrasse 12 Erste Etage.

Der Verkauf zu jedem, nur irgend annehmbaren Preise wird bis auf weiteres fortgesetzt.



Stroh Hüte
für Herren und Knaben.
Herren Hüte
von 1.50 bis 10.50 Mk.

Zylinder von 8.50 Mk. an. Chapeau claque von 6.50 Mk. an.
Schirme von 2.— Mk. an. Mützen in unübertroffener Auswahl für
Gaus, Sport, Post, Bahn u. Schüler. Grösstes Hut- u. Mützenlager am Plage.

Strassburger Hut-Bazar

Inhaber Gustav Lange.

1. Geschäft: Leipzig, Grimmscher Steinweg 15.
2. Geschäft: Leipzig, Windmühlenstrasse 24.
3. Geschäft: Leipzig, Petersteinweg 3.
4. Geschäft: Leipzig, Wintergartenstrasse 11.
5. Geschäft: Leipzig-Lindenau, Merseburger Strasse 94.



Barth Leipzig

Kurprinzstr. 24
Ecke Windmühlen-
strasse.

Anerkannt billigste Bezugsquelle.
Prinzesswagen Mk. 24.—
Sportwagen " 5.—
hohe Kinderstühle " 3.—
Kinderkörbe " 3.—
Reisekörbe " 2.—

Zurückgesetzte
Nüthersche Kinderwagen
Kinderstühle, Puppenwagen
Sportwagen, Triumphstühle
spottbillig.

Zeigen Sie die Quittung der Volksz. vor.

Wo ist man v. fr. 5. 2166 f. 20 3? In der
Neuen Spelseanstalt, Tauch. Str. 26.

Die Leipziger Volkszeitung ^{mit} _{ohne} Neue Welt
bestellt hiemit:

Name:

Wohnung (Stadtteil):

Strasse und Hausnummer:

Hof, Stock etc.

Garten-, Tisch- und Kaffee-Decken

Gartendecke **Meta**, waschicht . . . Decke M. 1.50 | Gartendecke **305**, bordeauxfarbig. . . Decke M. 1.60
Gartendecke **Thusnelda**,
in modernfarbigen Streifen Decke M. 2.25 | Tischdecke **Irene**,
dunkelfarbig mit eingewebten Blumenstreifen Decke M. 2.40

1200 Stück Garten-Decken 1903, Größte Leistung. Extrapreis Decke **85** Pfg.

M. Schneider, Leipzig, Ecke Grimmaische u. Reichsstr.

Schusters Warenhaus

Leipzig-N., Eisenbahnstr. 39/43

Grösstes umfangreichstes Warenhaus d. Ostvorstadt

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Warenhaus Gebrüder Joske

Leipzig, Windmühlenstrasse.

Plagwitz, Karl-Heine-Strasse.

Sonnabend, den 20. Juni

beginnt der

grosse Saison-

Räumungs-
Verkauf.

Schaarschmidt & Co. Nachf., Eisenbahnstr. 44-46.

Deutsche Bekleidungs-Kompanie

(Ph. Cohn & Co.)

L.-Neustadt, Eisenbahnstrasse, Ecke Neustädter Strasse

Beste und billigste Bezugsquelle

für Herren- und Knaben-Garderobe, Anfertigung nach Mass unter Garantie zu staunend billigen Preisen